

Drei Tage Trubel in Fehrbellin

Volksfest Umzug, Kulturprogramm und Rummel gab es zum Jubiläum der Schlacht bei Fehrbellin.

Fehrbellin. Von Freitag- bis Sonntagabend feierten die Rinstädter und ihre Gäste die Fehrbelliner Festtage zum 344. Jubiläum der Schlacht bei Fehrbellin. Im Anschluss an die festliche Eröffnung mit einem Konzert des Neuruppiner A-cappella-Chores in der Kirche gab es am Freitagabend einen Bürgertreff mit Musik und Imbiss auf dem Kirchplatz. Trotz der großen Wärme sehr gut besucht war am Samstagnachmittag der Festumzug mit historisch gestalteten Wagen der Fehrbelliner Vereine und den Schützen der Schützengilde, natürlich ebenfalls in der Geschichte nachempfundenen Kostümen. Der traditionelle Salut der Schützengilde eröffne-

te das Kulturprogramm im Kurfürstenpark. Viel Beifall gab es für die Darbietungen der Grundschule, darunter Tänzerinnen und Tänzer, Chor und Musikgruppen. Comedy und Show mit den Protagonisten des Fehrbelliner Karneval Klub (FKK) brachten viele Besucher zum Lachen. Bis spät in die Nacht hinein herrschte im Festzelt beste Stimmung. DJ Thomas Sagner und das Andreas-Gabaliere-Double Kevin verstanden sich sehr gut darauf, das Publikum zu unterhalten.

Ein vormittäglicher Open-Air-Gottesdienst, der Frühschoppen mit der Big Band der Kreismusikschule sowie live gesungene Schlager und Auftritte

verschiedener lokaler und regionaler Kulturformationen zählten zu den Angeboten am Sonntag. Vor allem für Kinder attraktiv war der kleine Rummelplatz mit Karussells und Hüpfburg, der am Sonnabend und Sonntag am Kurfürstenpark Station machte. Während die Eltern ganz in der Nähe das Kulturprogramm genossen, konnte es sich der Nachwuchs auf dem Rummel gutgehen lassen.

Dafür, dass auch interessierte Neuruppiner ohne eigenes Fahrzeug oder mit großem Bierdurst am Fest teilnehmen können, sorgte eine speziell zu den Festtagen verlängerte Neuruppiner Buslinie, die ausnahmsweise erst am Fehrbelliner Postplatz endete. hr



Sehr gut besucht: Im Kurfürstenpark saßen die Gäste und hörten den Interpreten auf der Bühne zu.
Foto: Holger Rudolph